

# I Caught Myself

Von RamsayBolton

## Kapitel 2: II

*So was wie halb voll oder halb leer gibt es nicht. Das Glas ist einfach gefüllt, egal wie du es füllst.*

Fran hörte seinen Wecker nie. Er scherte sich auch nicht wirklich darum pünktlich aufzustehen. Warum auch? Als würde der werde Herr Xanxus das merken. Er schlief selbst so lang wie es ihm passte. Außerdem gibt es nicht so viele Leute auf der Welt, die ihren Radiowecker hören. Fran war eindeutig einer von ihnen. Irgendwann hatte er mit Absicht den entspannensten Sender, den er finden konnte eingestellt.

Dennoch wurde Fran immer zeitig zum Frühstück geweckt. Meistens von Lussuria, selten von Squalo und zum Glück noch seltener von Belphegor. Und heute war glücklicherweise einer dieser Tage, an denen sich Lussuria in Frans Zimmer stahl, sich vor dessen Bett hockte und Fran sachte weckte.

"Fran Schätzchen", zwitscherte Lussuria ruhig, "Steh auf. Wir wollen doch nicht, dass Xanxus dir deinen hübschen Hintern aufreißt, hmm?" Er strich etwas von Frans Haar von seiner Stirn. Fran grummelte. "Wie sollte er, wenn er selbst nicht aufsteht?", gab Fran ziemlich groggy von sich. Lussuria stand auf und lachte etwas in sich hinein. "Wir sind eine Famiglia. Es ist schön, wenn man zumindest einmal am Tag etwas zusammen macht.", erwiderte er und verschwand so lautlos, wie er aufgetaucht war.

Fran seufzte und öffnete seine Augen langsam. Er hatte keine erholsame Nacht gehabt. Zum einen hatte er, wenn es hoch kommt, drei Stunden geschlafen und zum anderen hatte sich Bel irgendwie ein Nest in Frans Kopf gebaut. Nicht mal im Schlaf hatte man seine Ruhe vor diesem Biest.

Fran setzte sich langsam auf und sah aus dem riesigem Fenster, das gegenüber von ihm war. Dann wanderte sein Blick auf seinen Wecker, der 7:30 Uhr sagte. Seufzen, wieder aus dem Fenster schauen. Fran blinzelte ein paar mal, weil er Xanxus sah. Fatamorgana, sicherlich. Er rieb sich ein weiteres Mal die Augen und sah... wirklich Xanxus! Der gerade durch den Garten schlenderte und auf dem Weg ins Gebäude war. Verdammst!

Fran stand blitzartig auf und zog sich ebenso schnell an. Keine Zeit verlieren war die Devise. Er spurtete aus seinem Zimmer, runter in den Esssaal. Schwer atmend stand er direkt vor dem Boss. Xanxus beäugte ihn skeptisch. "Hasst du Hausschuhe?", fragte er.

Fran sah auf seine nackten Füße und nickte nur, weil er seiner Stimme nicht wirklich vertraute. "Dann zieh sie gefälligst auch an. Is ja ätzend.", Xanxus schüttelte den Kopf.

Fran legte seinen Kopf in den Nacken und stöhnte. Dann drehte er sich um und trottete zurück in sein Zimmer um seine Hausschuhe anzuziehen. Wie sinnfrei. Ein paar Minuten später kam er zurück. Er sah nicht ein warum er dieses mal hetzen sollte. Schließlich hatte der Boss gesehen, dass Fran wach war.

Er setzte sich an seinen Platz und musterte die anderen. Nun, Fran stellte fest, dass er nicht der einzige war, der eine kurze Nacht gehabt hatte. Kommandeur Squalo sah mitunter noch schlimmer aus. Sein Haar war zusammengebunden und sah sehr unordentlich aus, außerdem hing es etwas in seine Kaffeetasse. Unter seinen Augen klafften ziemlich dunkle Augenringe. Ab und an ließ der sonst so vorlaute Mann ein kleines Stöhnen von sich.

Fran bereitete sich ein unheimlich nahrhaftes Frühstück zu. Das war kein Sarkasmus. Frans Frühstück war immer sehr nahrhaft. Eine Hand voll Müsli mit frischem Obst. Während er sein Müsli fertig machte räusperte sich Xanxus. Fran stellte die Milch beiseite und achtete wie die anderen auf ihren Boss.

"Ich werde für ein paar Tage bei Sawada sein. Etwas klären. Nach dem Frühstück breche ich auf. Squalo wird für alles andere sorgen", sagte er monoton und schlürfte an seinem Kaffee.

Die Blicke wanderten zu Squalo. Dieser fühlte sich beobachtet und sah Xanxus an. "Ich... Was willst du von mir, alter Mann?!", nörgelte er. Xanxus hob seine Augenbrauen und deutete mit einem Zeigefinger auf Squalos Tasse: "Dein Haar schwimmt in deinem Kaffee. Und du wirst hier alles unter Kontrolle behalten. Verstanden?"

Das erklärte natürlich warum der Boss so ungewöhnlich früh wach war. Fran beobachtete die anderen. Bel konzentrierte sich wieder auf sein Essen. Er schien allgemein sehr desinteressiert. Lussuria und Levi nickten und Squalo nahm sein Haar aus dem Kaffee und wand sich wieder an Xanxus.

"Achte auf Häuserecken, Boss!", Squalo hob einen Zeigefinger und richtete ihn auf Xanxus. Fran stutzte. "Häuserecken?", meldete er sich zu Wort und schob sich einen Löffel Müsli in den Mund. Der Kommandeur blinzelte und versuchte Fran klar anzusehen. "In der Tat halte ich dich für einen ziemlich dummen Jungen, dass du Häuserecken nicht zu schätzen weißt!", sagte er, nickte und trank etwas Kaffee gemischt mit dem Aroma seiner eigenen Haare.

Fran war etwas irritiert, aber scherte sich nicht weiter darum. Squalo war nun einmal kein Morgenmensch. Belphegor dagegen umso mehr.

Er drehte seinen Kopf in Frans Richtung und Fran wand seinen Blick an Bel. Dieser grinste. "Wo ist dein Hut geblieben? Du sollst ihn doch tragen", bemerkte der Prinz. Fran entgegnete mit vollem Mund: "Ich sehe nicht ein, warum ich schon morgens eine Augenweide für Lussuria sein sollte." Lussuria lachte: "Fran Schätzchen! Das bist du auch ohne den Hut!"

Fran verdrehte seine Augen. Manchmal fragte er sich, ob er wirklich in diesen total dämlichen Männerhaufen gehörte. "Nun, ich sehe nicht ein, warum ich meine Messer noch nicht wiedergesehen habe", fügte Bel hinzu.

Frans Blick war immer noch kühl. "Wann hätte ich das und sollen, Senpai? Ich brauche auch Schlaf", Frans Tonlage veränderte sich ebenfalls nicht. Zwischendurch aß er etwas.

Bel kratzte sich kurz am Kopf. Dann zuckte er mit den Schultern. "Sehe ich nicht ein. Lass dir nicht zu viel Zeit, Fröschlein. Sonst werde ich sauer und das wollen wir vermeiden, huh?", so beendete Belphegor die Diskussion.